Finanzhilfegesuch Innovationsprojekte für die Pflanzenzüchtung

im Rahmen eines zeitlich befristeten Pilotversuchs (2023 – 2026)

Gestützt auf Artikel 140 des Bundesgesetzes vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Gesuchsteller/-in** | | **Verantwortliche Person (Projektleiter/-in)** | |
| Name, Vorname: |  | Name, Vorname: |  |
| Firma: |  | Funktion: |  |
| Adresse: |  | Telefon: |  |
| PLZ, Ort: |  | E-Mail-Adresse: |  |
| Telefon: |  |  |  |
| E-Mail-Adresse: |  |  |  |

# Projekt

|  |  |
| --- | --- |
| Titel des Projekts |  |
| Dauer | von: DATUM bis: DATUM |

# Skizze

## Projektidee (Kerngedanke)

|  |
| --- |
| max. 500 Zeichen (mit Leerzeichen) |

## Zeitplan und Meilensteine

Ein detaillierter Zeitplan ist gemäss der zum Gesuchsformular bereitgestellten Vorlage – nach den Teilzielen gegliedert – als **Anhang 1** einzureichen. Beschreibung der Projektziele sowie Auflistung der (messbaren) Teilziele und der Meilensteine. Die Meilensteine müssen sich nicht terminlich mit den Zielen decken. Darstellung des Bezugs zum Swiss Plant Breeding Center und Projektaufruf des BLW. Geplantes Vorgehen, angewandte Methoden und Technologien zeitlich dargestellt und abgegrenzt von laufenden ordentlichen Aufgaben der Projektpartner.

# Innovation

## Ziele der angestrebten Innovation

Beschreibung der angestrebten Ziele des Projektes.

|  |
| --- |
| max. 3000 Zeichen (mit Leerzeichen) |

## Lösungsansatz

Welche Mittel, Technologien und Methoden werden bei der Umsetzung des Projektes eingesetzt? Wo liegt die technische Herausforderung beim Projekt? Welche technischen Probleme und Risiken sind dabei im Zuge des Projektes zu berücksichtigen? Ist das Resultat messbar bzw. prüfbar; wenn ja, in welcher Form?

|  |
| --- |
| max. 3000 Zeichen (mit Leerzeichen) |

## Neuheit und Vorteile

Gibt es bereits Anwendungen der zum Einsatz kommenden Mittel, Technologien und Methoden in anderen Gebieten / Zuchtprogrammen? Welche eigenen Verfahren haben Sie im Projektbereich? Wie hebt sich das angestrebte Verfahren von bestehenden ab? Gibt es auch Nachteile?

Wovon bzw. inwiefern unterscheidet sich die Implementierung der Innovation im Zuchtprogramm von anderen Zuchtprogrammen?

|  |
| --- |
| max. 3000 Zeichen (mit Leerzeichen) |

# Nachhaltigkeit und Innovationstransfer

Wie wird die Weiterführung der Aktivitäten oder die nachhaltige Wirkung des Projekts über die Beitragsperiode der Finanzhilfen hinaus gewährleistet?

Welche wirtschaftlichen Vorteile ergeben sich für Ihr Zuchtprogramm (Rentabilität, Synergien mit anderen Zuchtprogrammen, Dienstleistungen, Produkten, etc.)?

Welche wirtschaftlichen Vorteile ergeben sich für Ihre Kunden / Projektpartner? Wie und in welcher Form ist der Nutzen des angestrebten Verfahrens erkennbar und eventuell quantifizierbar?

|  |
| --- |
| max. 3000 Zeichen (mit Leerzeichen) |

# Budget

Ein detailliertes Budget ist gemäss der zum Gesuchsformular bereitgestellten Budgetvorlage als **Anhang 2** einzureichen.

# Projektpartner

Im Hinblick auf die Umsetzung des Vorhabens hat die Projektträgerschaft über die nötigen fachlichen und administrativen Kompetenzen zu verfügen. Die vorhandenen Kompetenzen sind zu beschreiben. Diese können auch in Zusammenarbeit mit Dritten erfüllt werden. Geben Sie einen Überblick über Ihre Produkte und Dienstleistungen, Angaben zur bisherigen Unternehmenskompetenz im Entwicklungsbereich. Bestehen Patente im Unternehmen? Bisherige Innovative Tätigkeiten, Forschungs- und Entwicklungsausgaben und Produktentwicklungen? Wer ist Know-how-Träger im Projekt? Wer sind die Schlüsselkräfte?

## Gesuchsteller/-in und Projektleiter/-in

Fachliche, methodische und technologische sowie administrative Kompetenzen der verantwortlichen Person und zugehörigen Organisation. Vereine fügen bitte eine Kopie der Statuten und eine Liste der Vorstandsmitglieder (zeichnungsberechtigte Personen) bei.

|  |
| --- |
| max. 500 Zeichen (mit Leerzeichen) |

## weitere Projektmitarbeitende

Fachliche, methodische und technologische sowie administrative Kompetenzen

|  |
| --- |
| max. 1000 Zeichen (mit Leerzeichen) |

## von Dritten, die in das Projekt involviert sind

Fachliche, methodische und technologische Kompetenzen von Fachpersonen / Organisationen mit denen eine Zusammenarbeit vorgesehen ist.

|  |
| --- |
| max. 500 Zeichen (mit Leerzeichen) |

# Regelung des geistigen Eigentums und der Nutzungsrechte

Liegt eine Vereinbarung über das geistige Eigentum und Nutzungsrechte zwischen den Projektpartnern vor?

Wenn ja, welche Regelungen bestehenden bezüglich der Eigentumsrechte an den Ergebnissen,

der Nutzung und Verwertung des resultierenden geistigen Eigentums,

der Nutzung und Verwertung eines allfälligen in das Projekt eingebrachten geistigen Eigentums,

allfällige Entschädigungsansprüche, Geheimhaltungspflichten und Publikationsrechte?

Wie berücksichtigt die Vereinbarung die Interessen des Swiss Plant Breeding Centers?

|  |
| --- |
| max. 3000 Zeichen (mit Leerzeichen) |

# Andere Projekte

Hat die Projektträgerschaft bereits Projekte durchgeführt oder führt durch, die in inhaltlichem Zusammenhang mit dem geplanten Projekt stehen und von Förderinstrumenten des BLWs, schweizerischen (wie z.B. das SNF oder die Innosuisse) oder ausländischen Förderagenturen finanziert wurden oder werden?

|  |
| --- |
| max. 1000 Zeichen (mit Leerzeichen) |

Das BLW ist ermächtigt, dieses Gesuch sowie dessen Anhänge Dritten zur Begutachtung zuzustellen.

Die Gesuchstellenden sind damit einverstanden, dass bei einer Gutheissung des Finanzhilfegesuchs durch das BLW der Name der Projektpartner sowie der Titel und die Zusammenfassung des Projektes veröffentlicht werden und dass die periodischen Berichte eingesehen werden können.

|  |
| --- |
|  |

Beilagen: - Anhang 1: Zeit- und Vorgehensplan

- Anhang 2: Budgetplan

|  |
| --- |
|  |

Das Formular ist einzureichen an:

Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Fachbereich Nachhaltiger Pflanzenschutz und Sorten

Schwarzenburgstrasse 165

3003 Bern

sowie per E-Mail unter dem Stichwort «**innovation**» in der Betreffzeile **in Form der Originaldateien der ausgefüllten Formulare** (max. 5 MB) an:

[plantvar@blw.admin.ch](mailto:phyto@blw.admin.ch)

|  |
| --- |
|  |

Ort und Datum: Unterschrift des Gesuchstellers / der Gesuchstellerin:

..................................................................... .....................................................................................